

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Die Eisenbahn = Le chemin de fer**

Band (Jahr): **4/5 (1876)**

Heft 16

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EISENBAHN CHEMIN DE FER

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR BAU- UND VERKEHRSWESEN

Bd. IV.

ZÜRICH, den 21. April 1876.

N^o 16.

„Die Eisenbahn“ erscheint jeden Freitag. — Correspondenzen und Reclamationen sind an die Redaction zu adressiren.

Abonnement. — Schweiz: Fr. 10. — halbjährlich franco durch die ganze Schweiz. Man abonnirt bei allen Postämtern u. Buchhandlungen oder direct bei Orell Füssli & Co. in Zürich.

Ausland: Fr. 12. 50 = 10 Mark halbjährlich. Man abonnirt bei allen Postämtern und Buchhandlungen des deutsch-österreichisch. Postvereins, für die übrigen Länder in allen Buchhandlungen oder direct bei Orell Füssli & Co. in Zürich. Preis der einzelnen Nummer 1 Fr.

Annoncen-Preise. — Preis der viergespaltenen Zeile 30 Cts. = 25 Pf. — Haupt-Titel-Seite 50 Cts. = 40 Pf.

„Le Chemin de fer“ paraît tous les vendredis. — On est prié de s'adresser à la Rédaction du journal pour correspondances ou réclamations.

Abonnement. — Suisse: fr. 10. — pour 6 mois franco par toute la Suisse. On s'abonne à tous les bureaux de poste suisses, chez tous les libraires ou chez les éditeurs Orell Füssli & Co. in Zürich.

Etranger: fr. 12. 50 pour 6 mois. On s'abonne pour l'Allemagne et l'Autriche chez tous les libraires ou auprès des bureaux de poste, pour les autres pays chez tous les libraires ou chez les éditeurs Orell Füssli & Co. à Zurich. Prix du numéro 1 Fr.

Prix des annonces, pour la petite ligne 30 Cent. = 25 Pf. La petite ligne sur la première page. 50 Cts. = 40 Pf.

INHALT: — Die Anwendung des Systems Agudio an der Gotthardbahn. Mit Situation im Massstab 1:10 000. — Die Festigkeit einiger neuer Hochbau-constructionen. — Projet de loi pour le Canton de Genève concernant le contrôle sur les bâtiments au point de vue de la sécurité et de la salubrité publique. — Die Schweizerische Ausstellung in Philadelphia. Architectur. J. J. Stehlin. Theater in Basel. — Thesen über die hygienischen Anforderungen an Neubauten. — Exposition universelle à Paris 1878. — La Dynamite. — Le Palais de Justice fédéral. — Vereinsnachrichten. — Kleinere Mittheilungen. — Eisenpreise in England — Stellenvermittlung. — Annoncen.

BEILAGE: — Tafel: Das System Agudio, angewendet auf der Gotthardbahn. Seilebenen von Wyler bis Göschenen, von Dazio Grande bis Polimengo, von Lavorgo bis Giornico. Massstab 1:10 000.

Schweizerische Centralbahn.

Mit dem 1. Mai nächsthin tritt zum Tarif combiné für den Transport von Gütern aus Frankreich und Italien ab Genf transit-Aarau und Ostschweiz vom 1. März 1876 ein I. Nachtrag in Kraft, enthaltend Classificationsveränderungen und Specialtarife Nr. 13—20 für die Bahnstrecke Genf transit-Aarau und umgekehrt.

Exemplare dieses Nachtrags können auf sämtlichen Verbandsstationen bezogen werden.

Basel, den 17. April 1876.

(H1122Q)

Directorium der Schweiz. Centralbahn.

Der Unterzeichnete empfiehlt den Herren Architecten und Baumeistern:

Cementröhren, von Grenoble Cement.

Röhren von Portland-Cement für Strassen- und Eisenbahn-Durchlässe mit unbedingter Garantie für Tragfähigkeit und Frostbeständigkeit.

Steingutröhren für Abtritt und Brunnenleitungen.

Bodenplatten in Cement, Kalksteine und Mettlacher Mosaik Cementarbeiten jeder Art. (1283)

Wilhelm Hagnauer, Bärengasse 5, Zürich.

Architectonische Zinkwaaren

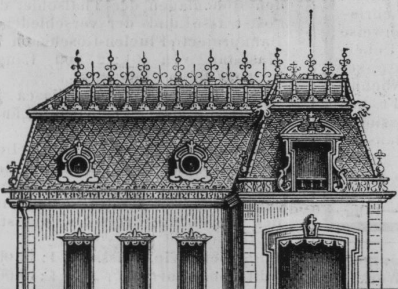
für

Mansarddachungen, Façaden, Windfahnen, Gesimse,

Verkleidungen etc. überhaupt alle Arbeiten in Blech, welche als Decoration im Baufache Anwendung finden (1285)

Frz. Schörg & Sohn

München, Schwanthalerstrasse 87.



Portland-Cement

von anerkannt vorzüglicher Qualität, aussergewöhnlich viel Zusatz (Sand und Kies) ertragend, daher zu Bauten jeder Art mit Vortheil verwendbar, liefert (1208)

ROBERT VIGIER,

Portland-Cement-Fabricant,

in Luterbach bei Solothurn.

ZÜRICH, LIMMATQUAI 18.

(1169)

RUDOLF WISSMANN

Magasin d'Horlogerie de Genève.

Boites et pièces à Musique en tous genres.

Objets de Fantaisie à Musique.

Grand choix.

Réparation.

Prix fixe.

C. Eberhard Oechslin

Fortschritts- und Verdienst-Medaille in Wien 1873.

SCHAFFHAUSEN

liefert

Drahtseile

in allen Dimensionen und nach allen möglichen Systemen.

Preis-Medaille nebst

Ehrenmeldung in

Bern 1857.

Hanfseile

für

Schiffe, Flösse, Krahen, Flaschenzüge und Gerüste.

(1241)

Weiss oder getheert.

Vilain'sches "Mycothanaton"



seit 1861 von Behörden und Bautechnikern erprobtes Mittel zur radicalen Vertreibung des

Holz-Haus- & Mauerschwammes.

Schutzmittel bei Neubauten.

Präparat zur Holz-Imprägnirung.



Bericht nebst Gebrauchsanweisung und Preis-Courant über dieses Präparat wird auf Wunsch gratis und franco überall hin versandt.

Ueber die zweifellosen Erfolge des Vilain'schen "Mycothanaton" liegen Hunderte von Anerkennungen von Behörden, Bautechnikern u. sonst. Notabeln seit 1861 bis neuestens vor

Vilain & Co., Chemische Fabrik. Berlin W., Leipzigerstr. 107.

Zur Verhütung von Täuschungen, durch welche das Publikum in Folge Nachahmung unseres Präparats geschädigt werden könnte, sind unsere ämmtlichen Fässer, in welchen wir das „MYCOTHANATON“ versenden, 2 mal mit unserer beim hiesigen Stadtgericht registrierten Schutzmarke und zwar auf dem Spundkork und auf dem Fassdeckel versehen. [1222]